Interessengemeinschaft der Gangelt, 27.06.2013

Musikbands in der Gemeinde

Sehr geehrter Herr Löder !

Zunächst einmal möchten wir uns vorab entschuldigen, dass wir uns auf diese Weise an Sie wenden. Aber leider geht dies im Moment nicht anders, da zu befürchten ist, dass die Sache eskaliert, wenn Namen genannt werden. Dies geht vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir wenden uns an Sie, da bekannt ist, dass Sie nichts unter den Tisch kehren oder einfach auf sich beruhen lassen. Da wir schon seit Jahren in solchen Sachen auf Sie vertrauen, haben wir Ihnen auch immer wieder unsere Stimme gegeben und werden dies auch weiterhin tun.

Doch jetzt zur Sache, weswegen wir uns an Sie wenden: Im Vorjahr, während der Gangelter Musiknacht sind wir durch Gespräche auf eine himmelschreiende Ungerechtigkeit aufmerksam geworden, die ihres gleichen sucht. Im Laufe der Gespräche und Fragen unsererseits kamen wir dahinter, dass in Hastenrath eine private und keinem Verein angehörige Musikband schon seit Jahren dort Probe – räume nutzt und sogar Räume für Ihr Equipment (Boxen, Verstärker, Anlagen, Instrumente u. a.) in Beschlag genommen hat, welche der Gemeinde gehören. Diese Räume und sogar die Festhalle sollen sie sich aneignen wann immer sie es für richtig halten. Wie gesagt, ist das eine völlig private Band, welche mit ihren Auftritten Geld verdient und nichts für soziale Zwecke, kulturelle Zwecke oder dergleichen macht. Es wird in Hastenrath hinter vorgehaltener Hand davon gesprochen, dass der Bürgermeister darüber hinweg sieht, weil der überwiegende Teil dieser Band Mitglieder der Trommlercorps sind und diese sowieso im Dorf dafür bekannt wären, dass sie machen können was sie wollen. Dies würde alles stillschweigend geduldet. Dies alles liefe unter dem Deckmantel des sogenannten Hallenvereins ab, dessen Vorsitzender ebenfalls der Band angehört. Wie gesagt wurde, werden die Gemeinde eigenen Räume seit mehr als 10 Jahren von diesen Leuten kostenlos benutzt, als wenn dies ihr Eigentum wären. Dies kostet der Gemeinde und deren Bürger Geld (Strom, Heizung, Wasser, ect.) und ist uns anderen Musikern gegenüber eine sehr große Ungerechtigkeit; denn wir müssen für unsere Übungs – bzw. Lagerräume Miete zahlen, und nicht gerade wenig.
Im Laufe der diesjährigen Musiknacht haben wir natürlich nachgeforscht, ob sich an diesem Zustand etwas geändert hat. Dies wurde von allen Angesprochenen energisch verneint. Einige meinten sogar noch, dass der dortige Theaterverein sogar seinen Übungsraum wegen dieser Band räumen müsste. Das aber auch noch Lagerräume der Gemeinde von denen genutzt werden für ihre Sachen unter zustellen, ist ja wohl der größte Witz.

Wenn man eine Band gründet, sollte man sich zunächst um Übungs – bzw. Lagerräume bemühen und nicht einfach die Gemeinde und deren Bürger hintergehen und sich so zu verhalten wie hier geschildert.
Die Hastenrather Bürger sind auf dies Leute und auch auf das Trommlercorps und den „Hallenverein“ überhaupt nicht gut zu sprechen, weil diese wie gesagt meinen sie hätten das Sagen und können tun was sie wollen. Nur, die Leute trauen sich nicht, dies auch öffentlich zu machen, da ansonsten Repressalien zu befürchten wären.

Wir sind der Meinung, dass diesen Leuten die Benutzung der Gemeinderäume zu Übungs- bzw. Unterstellzwecken ab sofort untersagt werden sollte. Ist dies nicht der Fall, so sollte man uns allen (Musikbands) ebenfalls kostenlos Räume der Gemeinde zu Übungs und Unterstellzwecken zur Verfügung stellen. Dies wäre doch nach dem Gleichheitsprinzip nicht mehr als recht und billig.

Es ist auch nicht damit getan, dass wie man so hört, von diesen Leuten solche Äußerungen wie: „Wenn wir auffallen dann schließen wir uns eben schnell einem Verein an.“

Wenn solche Bemerkungen fallen, dann wissen sie auch, dass sie etwas Verbotenes machen. Aber wie gesagt, wenn alles stillschweigend geduldet wird?

Über diese hier geschilderten Umstände haben wir im Vorjahr, nach der Gangelter Musiknacht, wo wir von der Sache erst Kenntnis erhielten, auf dem gleiche Wege, wie wir jetzt Sie informieren, den Bürgermeister in Kenntnis gesetzt.

Wir haben, bzw. konnten auch dem Bürgermeister gegenüber aus den o. a. Gründen keine Namen angegeben und haben nur darum gebeten, nach dem Gleichheitsprinzip zu handeln. Jedoch wie wir jetzt ein Jahr später erfahren haben, ist nichts in dieser Sache unternommen worden. Wir fragen uns jetzt, ob erst die Bürger der Gemeinde Gangelt hierüber informiert werden müssen, ehe diese Ungerechtigkeit aufhört? Denn das dies den Bürgern und auch uns gegenüber nicht gerecht ist, steht ja wohl außer Zweifel.

Da vom Bürgermeister nichts gekommen ist um den Leuten die unberechtigte Nutzung zu untersagen, wenden wir uns an Sie, Herr Löder, da wir von Ihnen erhoffen, dass endlich etwas geschieht.

Wir bitten nochmals um Verständnis, dass wir uns so an Sie wenden (müssen), hoffen aber trotzdem als Ihre Wähler darauf, dass etwas geschieht.

mit freundlichen Grüßen

IG Musikbands der Gemeinde Gangelt

Die Quetschbüll-Sänger

Thomas Mobers

0160 8006032

kontakt@quetschbuell-saenger.de